

Neues vom CAP - Ihr Lebensmittelmarkt

Auswirkungen in Zeiten von Corona

„Wir konnten die Umsätze deutlich steigern und als CAP Markt noch näher am Kunden sein“, stellt Marktleiterin Karin Lenzen fest, was sich seit der Corona Pandemie verändert hat.

Es war schnell klar, dass dieser Virus keine vorübergehende kurzfristige Angelegenheit ist, sondern zügig Maßnahmen ergriffen werden müssen, die dauerhaft umzusetzen sind.

So war es ein besonderes Glück, dass unser Reinigungsdienst auch zertifiziert ist in Bezug auf Hygienemaßnahmen. Von dort konnten wir neben wertvollen Tipps auch die Desinfektionsmittel beziehen, sodass Einkaufswagen und -körbe regelmäßig desinfiziert wurden, eine Unterscheidung von gereinigten und gebrauchten wurde eingeführt und an den Kassen wurde der Spukschutz installiert.

Für unsere gehörlosen MitarbeiterInnen ist es besonders schwierig mit Mundschutz zu arbeiten, da sie den Kunden nun nicht mehr die „Wünsche von den Lippen ablesen“ konnten. Das erforderte neue Arbeitseinteilungen und Aufgabenzuordnungen.

Besonders wertschätzend empfinden wir es, dass sich sehr schnell bis zu zehn ehrenamtliche Helfer*innen gefunden haben, die das Team nun seit Wochen unterstützen, indem sie die Waren einräumen.

Ebenso wertschätzend ist es, dass viele Kunden*innen zum Ausdruck bringen, wie sehr sie die Atmosphäre beim Einkauf im CAP Markt schätzen.

Besonders freut es uns auch, dass nun die verschiedenen WG's, das Internat und die Kurzzeitpflege von Körperbehinderte Allgäu ihre Einkäufe im CAP Markt tätigen. Auch hier war die Coronakrise der Katalysator, der die Umsetzung beschleunigt hat.

Gerade die Frische und die regionalen Angebote, ob Käse, Milch, Tees, Brot und Semmeln, aber auch Spirituosen oder Teigwaren, alle diese Produkte kommen aus dem Allgäu, wird besonders geschätzt.

Mit weiterhin 10.000 Artikeln können alle Kundenwünsche erfüllt werden. Neben den regionalen Angeboten, finden sich in den Regalen auch die Trockenwaren von EDEKA aus dem Sortiment „Gut & Günstig“, um für alle Kunden und jeden Bedarf das richtige Angebot vorzuhalten.

Auch der Mittagstisch von Montag bis Donnerstag mit frisch zubereiteten Speisen erfreut sich einer hohen Beliebtheit und sorgt damit für einen Treffpunkt in Betzigau.

Ganz neu ist die Stromtankstelle am CAP Markt. Auch damit wollen wir ein Zeichen setzen und ökologisch ein Vorbild sein.

Das wir Teil der Gemeinschaft sind, bringen wir mit den drei Mottos, die an den Säulen des CAP Marktes zu lesen sind, zum Ausdruck:

„Inklusion ist:

- Miteinander leben - füreinander da sein
- Miteinander Dorfleben - für die Gemeinschaft da sein
- Miteinander arbeiten - Freude am Tun

Zum Gelingen kann jeder durch seinen Einkauf beitragen. Die durchweg positiven Rückmeldungen zeigen, dass es davon wohl möglich ist, den Markt wirtschaftlich zu führen und dabei auch Menschen mit Behinderung einen Arbeitsplatz anzubieten. So ist Reinhold Scharpf, Geschäftsführer der Integrationsbetriebe der Körperbehinderte Allgäu davon überzeugt, mit dem Konzept richtig zu liegen.

Reinhold Scharpf

